

Der erste Gang in die Klassensäle

Am Dienstag begann für 110 Bischofsheimer Mädchen und Jungen ein neuer Lebensabschnitt

BISCHOFSHHEIM (me) – Nachdem sich das Gewusel im Bürgerhaus etwas gelegt hatte, konnte Schulleiterin Helga Boosch am Dienstagvormittag 110 neue Schüler und Schülerinnen der Georg-Mangold-Schule begrüßen, außerdem Bürgermeisterin Ulrike Steinbach und die SEB-Vorsitzende Susanne Kubny. Zur ersten Auflockerung gab es dann den Buchstabenrapp der Klasse 2c, die Kinder machten ihre Sache gut und ertenteten Beifall.

Bürgermeisterin Steinbach begrüßte alle Anwesenden und besonders natürlich die Kinder. Sie berichtete, dass die Georg-Mangold-Schule eine Ganztagschule werden soll und hatte als Geschenk, dass sie mit den Büchern aus der Bücherei für Erstklässler in die Klasse gehen und ihnen vorlesen will. Sie berichtete auch von ihren eigenen Erfahrungen mit der Einschulung, da sie ja zwei Söhne hat, und bat die Eltern nicht ungeduldig zu werden, wenn etwas mal nicht so klappt.



Für die Begrüßung der Erstklässler sind bei der Einschulungsfeier traditionell die älteren Jahrgänge zuständig. (Fotos: Engert)



Gespannt warteten 110 ABC-Schützen auf ihren ersten Gang in die Klassensäle.

Die Kinder der Klasse 4c sangen das Lied „Inamer ich“, und dann sollten auch die neuen Schüler und Schülerinnen mitsingen bei dem Lied „Hurra ich bin ein Schulkind“, auch das ertentete Applaus. Bei ihrer Ansprache bat Boosch die Eltern ihren Kindern Freiräume zu geben, denn nur so können sie herausfinden was ihnen liegt und woran sie Spaß haben. Es bringe nichts, wenn die Eltern entscheiden was ihre Kinder können müssen und was nicht. „Wertschätzung ist sehr wichtig, denn dadurch fühlen sich die Kinder aufgehoben.“

Bei ihrer Befragung der Kinder nach ihren Wünschen an die Schule gab es ganz unterschiedliche Antworten. Die einen sagten, sie wollen lesen und schreiben lernen, die anderen wollten Fremdsprachen lernen und wieder andere antworteten, es solle Spaß machen. Danach gestaltete die Klasse 2a das Gedicht von James Krüss „Wie wohnen die Kinder der Erde?“ bildlich. Toll anzusehen, welche Talente schon die Kleinen haben, natürlich gab es auch hierfür Applaus.

Nach den Worten der Schulleiterinbeiratsvorsitzenden Susanne Kubny folgte die Übergabe der Pausenspielergeräte, die ein Geschenk des Schulleiterbeirats und des Fördervereins sind. Unter der Leitung von Ute Plogmann wurde der Schulhof-Boogie-Woogie gesungen und getanzt und dann noch ein gemeinsames Lied „Alle Kinder lernen lesen“ mit allen Kindern gesungen.

Nun ging es an die Einteilung der Klasse, da waren vorab Farben an die Kinder vergeben worden und nun wurden die Kinder nach Farben aufgerufen, um dann zusammen mit ihrer Klassenlehrerin in die Schule zu gehen und die Klassenräume zu besetzen. Es war wie einen Sack Flöhe hüten, aber nach einer Weile waren die Klassen aufgeteilt, wobei erst die 14 Kinder der Vorklasse – das bedeutet, diese Kinder sind zwar schulpflichtig aber nicht schulreif und werden deshalb speziell gefördert – dran kamen. Danach wurden die anderen auf die Lehrerinnen verteilt. Nachdem alle Kinder mit ihren Lehrerinnen in die Schule gegangen waren, sprach Boosch noch das Schlusswort und bat alle Angehörigen in die Pausenhalle, in der der Schulleiterbeirat und der Förderverein die Gäste mit Brezeln und Sekt bewirteten.

Der Lokalanzeiger wünscht allen Schulkindern viel Freude am Lernen.